

Langenfelder Stadtmagazin



Kommunalwahl 2020:

Kampf ums Bürgermeisteramt



KULTUR

Die Highlights im September



STADTGESPRÄCHE

Wechsel in
Fachbereichsleitung



SPORT

Rund ums runde Leder

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto (Archiv): H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 16
Verbreitete Auflage: 4.923 Exemplare (I/2019)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 13
Verbreitete Auflage: 24.385 Exemplare (I/2019)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(HMH) Im Rahmen des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Langenfeld wurde am 20. August eine Unterschriftenliste einer Bürgerinitiative überreicht, die sich auf den aktuellen Zustand des Reusrather Baches im Bereich der Locher Wiesen bezieht. Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Ulrich Beul erklärt dazu: „Wir beobachten zum einen, dass bereits im Quellbereich weit vor den Locher Wiesen kein Wasser fließt. Dies ist eine Folge der aktuellen Trockenheit und im großen Kontext sicherlich mit dem Klimawandel zu verbinden. Dieser Zustand ist unabhängig von den Bauvorhaben in den Locher Wiesen und nicht auf eine Fehlplanung oder Ähnliches zurückzuführen. Die Einleitungssituation aus dem alten Regenrückhaltebecken Locher Weg musste auf Vorgabe der übergeordneten Behörden aufgegeben werden und wurde mit wasserrechtlicher Erlaubnis des Kreises Mettmann durch zwei neue Regenversickerungsbecken dem Stand der Technik entsprechend ersetzt.“ Dies sei auch im Umweltausschuss des Kreises Mettmann am 24. August nochmals bestätigt worden. In einer dort beantworteten Anfrage habe die Kreisverwaltung nochmals betont, dass es sich beim Reusrather Bach um ein sandgeprägtes Tieflandgewässer handle, das typischer Weise in den Sommermonaten, insbesondere bei Hitzeperioden trockenfalle. In der Stellungnahme des Kreises heiße es laut Stadtverwaltung außerdem, dass „eine von der Bürgerinitiative und den Naturschutzverbänden geforderte Aufrechterhaltung einer ständigen Wasserführung durch die bisherigen Fehleinleitungen in den Reusrather Bach wasserrechtlich und wasserwirtschaftlich nicht zu rechtfertigen“ sei.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Mittwoch, der 23.09.2020

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

All inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 20%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel und nur auf einen Artikel!!! (nicht auf alle Artikel). Gültig im September 2020

GUTSCHEIN

linden apotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

rosen apotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im September** + + + + +Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Jens Neutag. Foto: Oliver Haas



HG. Butzko. Foto: Torsten Silz



Robert Griess. Foto: Jochen Manz

David Kebekus.
Foto: Fabian StuertSinfonieorchester Bergisch Gladbach.
Foto: Thomas Merkenich

Jens Neutag zeigt sich als absolut humoreffizient, seziert präzise wie ein Solinger Messer, hat Biss wie ein Deutscher Schäferhund und beweist einmal mehr, dass schlau und lustig keine getrennten Wege gehen müssen. „allein - ein Gruppenerlebnis“ hat Neutag sein achtens Programm genannt: „Die Welt rückt zusammen. Aber der Mensch fühlt sich trotz Dating-Apps mehr und mehr allein. Und zwar so stark, dass er freiwillig Kuschelpartys besucht. Und um ein wenig körperliche Nähe zu spüren, lässt er sich dort freiwillig von rabiatischen Fliesenlegern den Rücken kraulen.“ In der Politik, so findet Neutag, funktioniert das genauso, nur „ohne Kuscheln“. Zu den Wahlen in NRW sollte man Neutag also unbedingt auf dem Zettel haben – auch, wenn er zur Bundestagswahl 2013 fürs Goethe-Institut im fernen Tokio weilte.

Jens Neutag · „allein - ein Gruppenerlebnis“ · Kabarett · Samstag, 5. September · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



„Was ist ein Computervirus gegen eine echte Pandemie? Was die Reizüberflutung im Digitalen verglichen mit dem Anstieg des Meeresspiegels in der realen Welt? Was nützt die künstliche Intelligenz, wenn die menschliche Dummheit zeitgleich mitwächst?“ – in seinem neuen, mittlerweile elften Programm

stellt HG. Butzko sich und dem Publikum die wichtigen Fragen. Und er hat eine sehr konkrete Vermutung: „Es scheint, je mehr wir uns im Paralleluniversum des Virtuellen rumtreiben, umso mehr bringt uns das Treibhaus Erde zurück auf den Boden der Tatsachen.“ „Kabarett ist Hirnprostitution. Moralverkehr auf dem Gedankenstrich“, bemerkt HG. Butzko zu seinem am 11. September im Schaustall öffentlich ausgeübten Beruf. Dabei schießt er nicht mit Kanonen, sondern jongliert mit Gedanken und tanzt mit Worten, „aber witzig“? Aberwitzig!

HG. Butzko · „aber witzig“ · Kabarett · Mittwoch, 11. September · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Zu der Personengruppe, die ganz besonders unter der COVID-19-Pandemie leiden, zählen ohne Frage Kulturschaffende und Künstler. Da geht es den Musikerinnen und Musikern vom Sinfonieorchester Bergisch Gladbach unter Leitung von Dr. Roman Salyutov nicht anders: Zunächst probten die unterschiedlichen Instrumentalisten, die allesamt das Zusammenspiel im vielköpfigen Orchester gewohnt waren, alleine in ihren Wohnungen, dann waren ausschließlich unter scharfen Auflagen wieder Proben mit mehreren Musikern gestattet. Nun „freuen wir uns alle sehr“, so Roman Salyutov, Leiter des Sinfo-

niorchesters Bergisch Gladbach, „im Schauplatz endlich wieder vor Publikum im Orchesterverband auftreten zu können“. Fürs Konzert am 13. September ab 18 Uhr im Langenfelder Schauplatz hat sich das Orchester etwas Besonderes einfallen lassen: Gemeinsam – und natürlich unter Berücksichtigung eines genauen Hygienekonzeptes mit zum Beispiel besonderer Lüftungssituation und verminderter Publikumskapazität – soll ein „Sinfonischer Sommerausklang“ gefeiert werden. Neben Werken von Bach, Vivaldi, Mozart und Mendelssohn-Bartholdy werden die Solistinnen Birgit Heidel und Lea Brückner für einen stimmungsvollen Spätsommerabend sorgen.

Sinfonieorchester Bergisch Gladbach · Leitung: Roman Salyutov · Solistinnen: Birgit Heidel und Lea Brückner (Violine) · Sonntag, 13. September · Schauplatz · 18 Uhr · Euro 18,- (VVK zzgl. Gebühren)/20,- AK



„Hauptsache, es knallt!“ scheint zum allgemeingültigen Lebensmotto geworden zu sein, egal, ob in Politik, Presse oder auf Instagram. Robert Griess, der in Köln, Griechenland und auf Schiffen lebt, scheint der sympathische Jedermann zu sein, den jeder gerne haben muss – ist aber, wie auch der Bonner Generalanzeiger bemerkte, „zynisch, inkorrekt, schwarzhumorig, eloquent, schräg, intellektuell, kurz:

brillant!“. Robert Griess gilt als einer der komischsten und kompromisslosesten Kabarettisten seiner Generation. Laut „Kölner Stadt-Anzeiger“ hat er die „schnellste und frechste Klappe von Köln“ – am 18. September wird Griess in Langenfeld zu Gast sein.

Robert Griess · „Hauptsache, es knallt!“ · Freitag, 18. September · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Der Schauplatz votet ganz klar für Stand-up. Der jüngere Bruder von Caroline Kebekus ist humoristisch aus dem gleichen Holz geschnitzt wie seine berühmte große Schwester, aber agiert auf der Bühne doch so ganz anders. Ausschauen tut er, als ob er gerade dem Musical „Jesus Christ Superstar“ entsprungen ist. Aber es ist nicht allein sein Aussehen, auch seine Aura vermittelt seinen Zuschauern irgendwie etwas Beruhigendes, Meditatives, obwohl das Publikum die ganze Show über un-

terbrochen lachen oder lächeln muss. Humor mit einer großen Prise Zen, so könnte man einen Abend mit ihm vielleicht beschreiben. Man fühlt sich wohl und entspannt. Caroline dagegen ist ja eher von anstrengender Humor-Natur. Und dennoch, nach Betrachtung eines YouTube-Videos der Geschwister in einer gemeinsamen Sendung, hat man das Gefühl, dass die beiden eine perfekte Symbiose darstellen, umso schöner, dass jeder seine eigene Nische bzw. Bühne gefunden hat. „Aha! Egal.“ ist das neue Programm des jungen feschen Herrn, der hoffentlich am 27. September um 19 Uhr wie geplant auf der Schaustall-Bühne stehen wird.

David Kebekus · „Aha? Egal.“ · Stand-up · Sonntag, 27. September · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK), 18,- (AK)

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Kommunalwahl am 13. September: Bleibt Frank Schneider Bürgermeister?

In diesem Jahr gibt es drei Herausforderer für den Amtsinhaber



Sascha Vilz fordert erstmals Frank Schneider heraus.
Foto: SPD



Dr. Günter Herweg ist Fraktionschef von Bündnis 90/Die Grünen im Langenfelder Rat.
Fotos (2): Foto Schatz



Sven Lucht will Frank Schneider ablösen.
Foto: B/G/L - Julia Buck

Auch wenn die Corona-Pandemie einen großen Teil des öffentlichen Lebens seit Mitte März 2020 wochenlang nahezu stillgelegt hat, ist es erklärter Wille der NRW-Landesregierung, dass die Kommunal- und Integrationsratswahlen in NRW wie geplant am 13. September 2020 in prinzipiell unveränderter Form als Urnenwahlgang durchgeführt werden.

Auch Die Linke tritt an

In Langenfeld kandidieren bei der Bürgermeisterwahl neben Amtsinhaber Frank Schneider (CDU) auch Sven Lucht (B/G/L), Sascha Vilz (SPD) und Dr. Günter Herweg von Bündnis 90/Die Grü-

nen. Bei der Wahl zum Stadtrat treten CDU, B/G/L, Grüne, SPD, FDP und Die Linke an. Das Ergebnis der letzten Langenfelder Stadtratswahl 2014: CDU 50,85 Prozent, SPD 19,14 Prozent, B/G/L 14,24 Prozent, Grüne 12,01 Prozent, FDP 3,76 Prozent. Bei der Bürgermeisterwahl holte Frank Schneider 2014 62,02 Prozent, Sascha Steinfels von der SPD kam auf 17,93 Prozent, Dr. Günter Herweg auf 11,12 Prozent, Einzelbewerber Ingo Wenicker auf 5,82 Prozent, FDP-Mann Frank Noack auf 3,12 Prozent. In ganz NRW holte die CDU bei der Kommunalwahl 2014 (Kreistage und Räte der kreisfreien Städte) 37,51 Prozent, die SPD kam auf 31,41 Prozent, was für die Christdemokraten gegenüber 2009

leichte Verluste, für die SPD hingegen leichte Gewinne bedeutete.

Landrat und Kreistag

Im Kreis Mettmann, dem die Posthornstadt angehört, gibt es für die Wahl zum Landrat sechs Kandidaten: Amtsinhaber Thomas Hendele (CDU), außerdem Jens Geyer (SPD), Martina Köster-Flashar (Grüne), Rainer Köster (Linke), Mario Sülz (UWG-ME) sowie Thomas Küppers (Piraten). Von den 66 Sitzen im Kreistag wird die Hälfte per Direktmandat vergeben, der Rest wird über die Reservelisten besetzt. In allen 33 Kreiswahlbezirken bewerben sich laut „RP“ Direktkandidaten von CDU, SPD, Grüne, FDP, UWG-ME (Wählergemeinschaften des Kreises Mettmann), Die Linke, Piraten und AfD.

Auswirkungen der Pandemie

Was ändert sich im Zuge der Corona-Pandemie bezüglich der Wahlen? „So vieles, dass der Landtag im Mai das ‚Gesetz zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020‘ verabschiedete. Es gilt nur für diese Wahlen. Damit

wurde zum Beispiel die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge um elf Tage bis zum 27. Juli verlängert“, so die Website

des WDR. Grund: Wegen der aktuellen Kontaktbeschränkungen sei es für die Kandidaten „aufwändiger als sonst, ihre Stim-

Baustellenberatung vor Ort immer sonntags von 11 bis 13 Uhr – Bienenweg 16



In einer wenig befahrenen Wohnstraße entsteht eine Wohnanlage mit fünf Eigentumswohnungen und Tiefgarage. Der Baubeginn erfolgt Ende 2020.

Nur noch 2 Wohnungen frei
Die noch freien 4-Zimmerwohnungen von **105 und 129 m²** haben großzügige, helle Grundrisse und verfügen über einen Sonnenbalkon bzw. eine Dachterrasse – in Südausrichtung.

- Aufzüge in alle Etagen
- umweltfreundliche, energieeffiziente Heizungstechnik
- Parkettfußböden und Fußbodenheizung
- Sanitärausstattungen von namhaften Herstellern
- wärmeisolierende Dreifachverglasung, elektr. Rollläden
- Energieausweis ist in Bearbeitung

Furthmann. Das ist Qualität.

FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann.de
info@furthmann.de
Tel.: 021 73/101 370



Lohnsteuerhilfeverein

Neandertal e.V.



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999



Frank Schneider (links, hier mit Bernhard Kempfen, Geschäftsführer der Digitalgesellschaft Langenfeld) hat seit 2009 das Bürgermeisteramt inne. Foto: Stadt Langenfeld



B/G/L-Chef Andreas Menzel (links) und B/G/L-Bürgermeisterkandidat Sven Lucht (rechts), hier mit Dieter Busche, dem 2. Vorsitzenden des Fördervereins der WFB-Werkstätten Langenfeld, und Klaus Przybilla, Geschäftsführer der WFB-Werkstätten im Kreis. Archivfoto: B/G/L

men einzusammeln“. Deshalb seien „auch nur 60 Prozent der normalerweise erforderlichen Unterstützerunterschriften notwendig“.

Barrierefreiheit

Im Hinblick auf die Kommunalwahlen hat die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten, Claudia Middendorf, bereits im Juni einen neuen Flyer über die Barrierefreiheit von Wahllokalen veröffentlicht. Neben der räumlichen Barrierefreiheit gibt der Flyer den Wahlhelferinnen und -helfern wichtige Verhaltensregeln mit an die Hand, um individuell auf jeden Wähler und jede Wählerin eingehen zu können. „Wählen zu gehen ist ein Grundrecht, von dem sich niemand ausgeschlossen fühlen darf. Jede wahlberechtigte Bürgerin

und jeder wahlberechtigte Bürger soll die gleiche Möglichkeit haben, ihre oder seine Stimme abzugeben. Um die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu sensibilisieren, habe ich daher diesen Flyer herausgegeben“, erklärte Middendorf.

Beschwerden

Der Landeswahlausschuss hat am 13. August 2020 über elf Beschwerden gegen die Zurückweisung und Zulassung von Wahlvorschlägen für die Wahlen zum Oberbürgermeister und zum Landrat, zu den Kreistagen sowie zu den Räten und Bezirksvertretungen entschieden. Im Fall der Stadt Hagen hat der Landeswahlausschuss der Beschwerde stattgegeben: Die Zulassung des Wahlvorschlags der Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und

basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) für einen Kommunalwahlbezirk der Stadt Hagen war trotz zeitgerechter Vorlage aller Unterlagen und Erfüllung aller Voraussetzungen wesentlich unterblieben. Der Ausschuss hat nach Würdigung aller Umstände beschlossen, den Verfahrensfehler durch die Zulassung des Wahlvorschlags zu korrigieren. Andernfalls hätte aufgrund einer Wahlprüfung eine Wiederholungswahl im betroffenen Wahlbezirk erforderlich werden können und das Ergebnis der Wahl des Stadtrates in Hagen wäre bis dahin offengeblieben. Die übrigen Beschwerden blieben ohne Erfolg. In der Stadt Herne etwa hätten zwei Mitglieder eines durch Beschluss des AfD-Landesvorstands abgesetzten AfD-Kreisverbandsvorstands Wahlvorschläge eingereicht. „Diesen Wahlvorschlägen liegt zudem eine nicht ordnungsge-

Wahl in Monheim

(HMH) Auch in Langenfelds Nachbarstadt Monheim am Rhein wird im September gewählt. Als Bürgermeisterkandidaten stellen sich in diesem Jahr neben Amtsinhaber Daniel Zimmermann (PETO) zur Wahl: Manfred Poell von Bündnis 90/Die Grünen, bei der letzten Wahl noch einziger Herausforderer Zimmermanns, Alexander Schumacher von der SPD sowie Lars van der Bijl von der CDU. Bei der letzten Wahl 2014 kam Zimmermann auf 94,64 Prozent der abgegebenen gülti-

gen Stimmen, Poell auf 5,36 Prozent. Das Ergebnis der letzten Monheimer Stadtratswahl: PETO 65,64 Prozent, CDU 17,8 Prozent, SPD 8,93 Prozent, Grüne 4,34 Prozent, FDP 1,66 Prozent, Die Linke 1,62 Prozent. Die Partei PETO wurde im Jahr 1999 gegründet. Sie ist ausschließlich in der Gänseleselstadt aktiv. Bei der Kommunalwahl 1999 kam sie auf Anhieb auf 6,1 Prozent, 2004 waren es schon 16,6, 2009 gar 29,54 Prozent. Seit 2009 ist Zimmermann auch Monheims Bürgermeister. ■

mäß durchgeführte Aufstellungsversammlung zugrunde, so dass die Beschwerde auch deshalb zurückzuweisen war“,

hieß es in einer Pressemitteilung seitens der Landesregierung.

(HMH/PM) ■



Dr. Günter Herweg forderte bereits 2014 Frank Schneider heraus.



Die Sozialdemokraten um Bürgermeisterkandidat Sascha Vilz (4. von rechts), hier bei der Jahreshauptversammlung 2019, blicken freudig der Wahl entgegen. Archivfoto: SPD



Mit einem der neuen Thermo-Becher sowie fahrradfreundlichen Präsenten aus dem Souvenirangebot der Stadt Langenfeld begrüßte Bürgermeister Frank Schneider die neue Umweltberaterin Laura Leuders.
Fotos (7): Stadt Langenfeld



Mitarbeiter der Gartenbauabteilung des städtischen Betriebshofes kümmern sich um das Gießen der städtisch betreuten Grünflächen und Bäume.

Soforthilfe

(HMH/PM) Die Thematik schlug mediale Wellen, auch Langenfelder Unternehmer meldeten sich in den letzten Wochen teilweise wenig erfreut zu Wort: Nordrhein-Westfalen hat sich nun aber beim Bund laut Angaben der Landesregierung erfolgreich für verbesserte Abrechnungs-

möglichkeiten bei der NRW-Soforthilfe 2020 eingesetzt. Das hat Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart mitgeteilt. Die Verbesserungen betreffen unter anderem Personalkosten, Stundungen und die Anrechnung zeitversetzter Zahlungseingänge. Unternehmen, Kammern und Verbände hatten Teile der Abrechnungsvorgaben des Bundes kritisiert. Wirt-

schafts- und Digitalminister Pinkwart: „Mit der NRW-Soforthilfe 2020 haben wir mehr als 430 000 Unternehmen schnell und unbürokratisch geholfen. Von Anfang an haben wir die Anregungen der Antragsteller ernstgenommen und uns für Verbesserungen eingesetzt. Dass nun auch insbesondere Personalkosten und gestundete Zahlungen bei der Abrechnung

berücksichtigt werden können, ist eine spürbare Verbesserung für viele Soforthilfeempfänger.“ Insgesamt wurden über die NRW-Soforthilfe 4,5 Milliarden Euro Zuschüsse ausgezahlt. Mit dem Ende des Antragszeitraums Anfang Juli hat das Land gemäß den Bundesvorgaben das angekündigte Abrechnungsverfahren gestartet und bislang rund 100 000 Hilfeempfänger um

Rückmeldung ihres tatsächlichen Liquiditätsengpasses gebeten. Dabei haben sich einige der Abrechnungsvorgaben des Bundes als problematisch für die Unternehmen erwiesen. Diese Punkte hatte Nordrhein-Westfalen daher dem Bund mitgeteilt und das Rückmeldeverfahren Mitte Juli zunächst angehalten. Nach den nun erzielten Verbesserungen wird das Rückmelde-

GÜNTER HERWEG
MOBILITÄT.
NEU.
DENKEN.

Am **13.09.**
Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

www.gruene-langenfeld.de



Ingo Zimmermann gewann einen Thermo-Becher.



Foto: Jens Hecker Die stellvertretende Leiterin des Bürgerbüros, Eva Plogsterdt (rechts), und die Auszubildende Salome Jung zeigen eine der frisch eingetroffenen Stadtfahnen.

verfahren noch vor den Herbstferien wieder aufgenommen. Die Rückmelde-Frist ist einheitlich auf den 30. November 2020 verlängert. Eventuelle Rückzahlungen auf das in der E-Mail angegebene Konto der zuständigen Bezirksregierung müssen bis zum 31. März 2021 erfolgen. Fragen zum Verfahren können an die Mitarbeiter einer Hotline unter 0211/79564995 gestellt

werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.wirtschaft.nrw.

Neue Umweltberaterin

(PM/HMH) Als Initiator der Schaffung einer neuen Stelle bei der Verbraucherzentrale NRW in Langenfeld war es Bürgermeister Frank Schneider selbstver-

ständig ein besonderes Anliegen, die neue Umweltberaterin Laura Leuders persönlich zu begrüßen. Als kleines Willkommensgeschenk für den Start in Langenfeld überreichte Frank Schneider der neuen Kollegin ein Klimaschutz-Paket in Form einer Fahrrad-Klingel und eines Sattelüberzuges mit Stadtwappen sowie eines nagelneuen Thermo-Bechers, von dem seit

August 1000 Stück an die Langenfelderinnen und Langenfelder für einen guten Zweck verkauft werden. Gerade letztgenanntes Präsent passt zum zentralen Aufgabengebiet der Umweltberaterin, die sich seit dem 1. Juli 2020 vor allem um das Thema „Plastikvermeidung“ in Langenfeld kümmert. Die Oecotrophologin mit dem Fachgebiet der nachhaltigen Dienstleis-

tungs- und Ernährungswirtschaft (Schwerpunkt Nachhaltigkeitskommunikation) arbeitet seit Juli 2013 bei der Verbraucherzentrale. „Angefangen habe ich in der Beratungsstelle Dülmen. Seit 2017 bin ich in Münster Ansprechpartnerin für alle verbraucherrechtlichen Anliegen. Darüber hinaus bin ich in Münster für die Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen des Um-

Unsere Themen*



BILDUNG UND JUGEND - DIE JUNGE STADT

Die persönlichen Ansprüche und Bedürfnisse aller Kinder und Eltern sind uns sehr wichtig. Wir werden die benötigten Betreuungsplätze (in KiTa, Tagespflege und Ogata) für jedes Kind schaffen. Dies geschieht auf Basis der gesetzlichen Anforderungen. Ein Jugendparlament erlaubt jungen Menschen, sich aktiv in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen und die Zukunft mit zu gestalten.



WOHNEN UND MOBILITÄT - DIE BEZAHLBARE UND LEBENSWERTE STADT

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum muss endlich vorangetrieben werden, um allen Bevölkerungsschichten den notwendigen Raum zu bieten. Die verbleibenden Flächen sind effektiv und rücksichtsvoll zu nutzen. Darüber hinaus müssen die Verkehrsflächen für Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen und Autofahrer*innen gleichermaßen sicher gestaltet werden.



NETZAUSBAU UND DIGITALISIERUNG - DIE STADT DER ZUKUNFT

Wir werden die digitale Schule mit geeigneten Endgeräten ausstatten und Lerninhalte für Schüler*innen und Lehrer*innen umsetzen. Zudem werden wir eine digitale Verwaltung sowie die erfolgreiche Verzahnung des stationären mit dem digitalen Handel voranbringen. Wir werden den Rückstand durch konsequentes Handeln aufholen. Gleichzeitig werden wir durch ein gezieltes Medienkompetenz- und Informationskonzept die Risiken der Digitalisierung für die Bürger*innen minimieren.

SASCHA VILZ - UNSER BÜRGERMEISTER-KANDIDAT



Liebe Langenfelderinnen, liebe Langenfelder,

ich möchte Sie, als Bürgerinnen und Bürger, durch Transparenz im Rathaus an Entscheidungen teilhaben lassen. Nur so kann gute Politik beginnen. So möchte ich für diese Stadt Politik machen. Dazu müssen wir das Gewohnte mit einem gesunden Maß an technischer Innovation und neuem Denken mischen.



AM 13. SEPTEMBER 2020
SPD WÄHLEN!
www.spd-langenfeld.de

Sagen, was ist.
Machen, was zählt.

*Programmauszug. Weitere Themenfelder und Details finden Sie auf unserer Homepage



Ausgerechnet zum Dienstbeginn fiel die Ampelanlage am Winkelsweg aus.



Stabwechsel: Christiane Schärfke, Bürgermeister Frank Schneider und Jürgen Öxmann.

weltschutzes und nachhaltigen Konsums zuständig“, beschreibt die neue Umweltberaterin, die eng mit dem städtischen Klimaschutzteam zusammenarbeiten wird, ihre bisherigen Tätigkeitsfelder. „Ich freue mich, dass die Stelle der Umweltberatung mit so einer kompetenten und erfahrenen Mitarbeiterin der Verbraucherzentrale besetzt werden konnte“, sagt Bürgermeister Frank Schneider, auf dessen Initiative die Stelle im September 2019 laut Stadtverwaltung einstimmig vom Rat der Stadt beschlossen wurde. Gemeinsam mit dem bestehenden Klimaschutz-Team, der Abfallberatung und der Energieberatung kann die Stadt Langenfeld nun auf ein noch breiter gefächertes Aktions- und Informationsnetzwerk aus persönlicher Beratung und aktionsorientierter Arbeit für ein umweltgerechteres Verhalten und einen nachhaltigen Konsum bauen. Als erste Arbeitsschwerpunkte knüpft Laura Leuders an die aktuellen Aktionen der Stadt bezüglich der Themen „Einwegplastik vermeiden“ und „Mehrweg statt Einweg für Coffee-to-go“ an. „Der Zeitpunkt für den Start der Umweltberatung der Verbraucherzentrale in Langenfeld könnte kaum besser sein“, freut sich der Leiter des Langenfelder Klimaschutz-Teams, Jens Hecker, und ergänzt: „Die Stadt Langenfeld hat in den vergangenen Jahren nicht nur im Klimaschutz, sondern auch im Bereich der Artenvielfalt und der Abfallberatung ein tolles Portfolio aufgebaut, das uns im Kreis und der Region zu einem Vorbild macht. Dennoch besteht immer noch mehr Beratungsbedarf, als Personalkapazität da ist.

Und das ist gut, denn es zeigt uns, dass die Themen im Bewusstsein der Menschen in unserer Stadt angekommen ist. Gemeinsam mit Frau Leuders können wir unsere Beratungskapazitäten noch mal erhöhen.“ „Nach meinem Umzug ins Rheinland freue ich mich, die Stadt Langenfeld und die Verbraucherzentrale vor Ort näher kennenzulernen und den Bürgerinnen und Bürgern in Fragen rund um die Themen schadstoffreies Wohnen, Mülltrennung und Recycling sowie nachhaltiger Konsum zur Seite zu stehen. Starten werde ich meine neue Tätigkeit – soweit es die aktuelle Situation zulässt – mit ersten kleinen Umweltaktionen“, freute sich Laura Leuders auf ihren Start. Das passende Equipment für einen klimaschonenden Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad hat sie nun bereits aus dem Rathaus der Posthornstadt erhalten. ■

Herausforderungen durch Hitze

(PM/HMH) Die Hitze stellt den städtischen Betriebshof bei der Unterhaltung der Langenfelder Grünflächen auch in diesem Sommer vor große Herausforderungen, was die Versorgung der Bäume, Pflanzen und Blumen mit Wasser angeht. Täglich kümmern sich zuletzt alle verfügbaren Mitarbeiter der Gartenbauabteilung ausschließlich um das Gießen der städtisch betreuten Grünflächen und Bäume. „Das reicht trotz Dauereinsatz leider nicht aus, um den Bedarf des zu gießenden Bestandes ausreichend zu decken“, erklärte Betriebshof-Leiter Bastian Stein-

bacher, der froh ist, auch in diesem Jahr während der jüngsten Hitzephase Hilfe durch die Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr erhalten zu haben. Die Feuerwehr Langenfeld unterstützte den Betriebshof mit einem Tanklöschfahrzeug beim Gießen des lebendigen Grüns. Dies geschah selbstverständlich unter Berücksichtigung der lückenlosen Fortführung des Einsatzgeschehens im Brandschutz und im Rettungswesen. „Trotz dieser tatkräftigen Unterstützung sind wir bei über 11 000 Bäumen und mehr als 300 000 Quadratmetern städtisch zu pflegender Grünflächen in dieser extremen Hitze auf die Mithilfe der Langenfelderinnen und Langenfelder angewiesen“, so der Appell von Bastian Steinbacher. Er bat wie schon bei vergleichbaren Hitzewellen der vergangenen Jahre alle Anlieger von städtischem Begleitgrün entlang der Straßen und Plätze, auch selbst zur Gießkanne oder zum Gartenschlauch zu greifen, um den Pflanzen das benötigte Wasser zu geben. Bereits seit mehreren Jahren bewährt sind die sogenannten „Tropfsäcke“, die an den Baumstämmen angebracht und mit Wasser gefüllt werden, welches sie langsam an den Baum abgeben. Von diesen nur alle zwei Tage aufzufüllenden Wasserspendern sind laut Bastian Steinbacher inzwischen 350 Stück in ganz Langenfeld im Einsatz. ■

Thermo-Becher

(PM/HMH) Schon in seiner Neujahrsansprache 2020 hatte Bürgermeister Frank Schneider das Projekt „1000 Thermo-Becher für

Langenfeld“ angekündigt und damit dem To-Go-Becher-Müll den Kampf angesagt. „In Deutschland werden stündlich rund 320 000 Einweg-Becher für Heißgetränke verbraucht, hiervon sind bis zu 140 000 Becher to go. Pro Jahr sind das fast drei Milliarden Einwegbecher“, zitiert der Leiter des Langenfelder Klimaschutz-Teams Jens Hecker das Bundes-Umweltministerium. Zum Auftakt des Projektes startete die Stadt Langenfeld ein Gewinnspiel, um die ersten zehn Becher an die Langenfelderinnen und Langenfelder zu bringen. „Die richtige Lösung der Quizfrage zeigt, wie verbreitet Einwegbecher leider immer noch sind“, erklärt Bürgermeister Frank Schneider. Denn etwa 70 Prozent der Menschen in Deutschland greifen immer noch gelegentlich zum Einwegbecher. „Es ist echt toll, so einen Becher gewonnen zu haben“, sagt Ingo Zimmermann, einer der Gewinner des Bechers; er unterstreicht die Aussage des Bürgermeisters: „Bei dem Gewinnspiel fand ich insbesondere die Quizfrage sehr spannend. Die Frage brachte mich dazu, mich mehr über dieses Thema zu informieren. Ich fand es überraschend und gleichzeitig auch erschreckend, als ich herausfand, dass doch tatsächlich diese hohe Anzahl der Menschen in unserem Land häufig oder gelegentlich Einwegbecher für ihren Kaffee nutzen.“ Insgesamt sollen 1000 Becher in Grün mit „Stadt Langenfeld“-Gravur nun neue Nutzerinnen und Nutzer finden. Unterstützt wird die Stadt Langenfeld hierbei vom Einzelhandel und der Verbraucherzentrale. „Wer einen Becher haben möch-

te, muss hierfür mindestens zehn Euro spenden“, erklärt Hecker. Dieses Geld geht aber keineswegs ins Stadtsäckel, sondern wird für einen guten Zweck gespendet. „Wir haben hier Projekte im Visier, die die Folgen der Verschmutzung durch Einwegprodukte und Plastik bekämpfen oder Alternativen zum Einsatz dieser Produkte bieten. Sowohl an Projekte in Langenfeld als auch auf der ganzen Welt sollen die Spenden fließen“, erklärt Schneider den weiterführenden Gedanken der Aktion. Für die Aktion konnten bereits Langenfelder Partner gefunden werden, die am 5. August den Becher erstmals anboten. ■

Stadtfahnen

(HMH/PM) Nach großer Nachfrage in den vergangenen Monaten waren die Langenfelder Stadtfahnen zuletzt restlos ausverkauft. Vor einigen Wochen nun sind die Flaggen mit dem Langenfelder Stadtwappen auf grün-weiß-grünem Grund wieder frisch eingetroffen und für 15 Euro im Bürgerbüro des Rathauses zu haben. Gerade in diesem Sommer ein schönes Accessoire für den privaten Fahnenmast im Garten, der bei begrenzten Reisemöglichkeiten vielleicht intensiver als gewohnt genutzt wird. ■

Ampelanlage

(HMH/PM) Leider unmittelbar zum Schulbeginn ist die Ampelanlage an der Kreuzung Winkelsweg/Wupperstraße/Immigrather Straße ausgefallen, sie kann-



Zertifizierung der Kinder-Tagespflegestelle „Fuchs & Hase“ in Langenfeld durch den Kreissportbund.



Steter Tropfen höhlt den Stein und bewässert das städtische Grün wie hier mit einem der etwa 350 vom Betriebshof eingesetzten „Tropfsäcke“, die das kühle Nass häppchenweise über etwa zwei Tage abgeben.

te einige Tage lang ihren Dienst nicht verrichten. Zum Schulbeginn hat die Stadt Langenfeld in Abstimmung mit der Kreispolizeibehörde sodann dafür gesorgt, dass die Fußgängerüberwege über den Winkelsweg an der genannten Kreuzung abgesperrt wurden. Die Fußgänger wurden über die Ampelanlage der Kreuzung Winkelsweg und Richrather Straße einige Meter weiter umgeleitet. ■

Wechsel in Fachbereichsleitung

(HMH/PM) Zu einem Wechsel in der Fachbereichsleitung Zentrale Servicedienste kam es bei der Stadtverwaltung Langenfeld am 1. August 2020: Jürgen Öxmann ging zum 31. Juli nach 35 Jahren bei der Stadtverwaltung Langenfeld in den wohlverdienten Ruhestand. Die Fachbereichsleitung übernahm nun Christiane Schärfke. Jürgen Öxmann war seit 1985 bei der Langenfelder Stadtverwaltung beschäftigt, wo er zunächst in der Bauverwaltung und im Schulamt arbeitete, bevor er 1992 Kulturamtsleiter sowie stellvertretender Dezernent für Kultur, Schule und Sport wurde. Seit 2001 war er Referatsleiter für Lebensorientierung und spezielle Hilfen, seit 2004 stellvertretender Fachbereichsleiter für Soziales und allgemeine Ordnung. Im Mai 2012 übernahm er die Fachbereichsleitung Zentrale Servicedienste von Manfred Rommel. In seiner Verantwortung lagen dabei der Personalbereich, das Gebäudemanagement, die Zentralen Dienste und die EDV. Öxmann kennt man in Langenfeld auch

als ersten Vorsitzenden des ZNS-Förderkreises (er löste 2014 Wolfgang Schapper ab) sowie als Veranstaltungsleiter des ZNS-Festes, welches in diesem Jahr coronabedingt wie viele andere Veranstaltungen ja leider ausfallen musste. Bürgermeister Frank Schneider dankte Jürgen Öxmann für das in 35 Jahren Geleistete in der Stadtverwaltung. Gleichzeitig freute er sich, nahtlos eine Nachfolgerin begrüßen zu können, die sich „hervorragend für das breite Aufgabenportfolio in der von ihr übernommenen Fachbereichsleitung eignet“. Christiane Schärfke wechselt von der Stadtverwaltung der Nachbarstadt Monheim am Rhein nach Langenfeld. Die Volljuristin arbeitete nach dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Marburg und Bochum (1999 bis 2004) zwischen ihrer ersten und zweiten juristischen Staatsprüfung als Rechtsreferendarin von 2005 bis 2007 am Landgericht Dortmund. Von 2007 bis 2008 war sie bei der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Märkischer Kreis in den Dienststellen Menden und Iserlohn beschäftigt, bevor sie 2009 zur Stadtverwaltung Balve wechselte. Dort leitete Christiane Schärfke unter anderem den Fachbereich Sicherheit, Ordnung und Soziales. Vor ihrem Wechsel nach Monheim im Jahr 2015 war sie als Mitglied des Verwaltungsvorstands 2. Allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters der Stadt Balve. Die in Unna geborene Volljuristin übernahm vor fünf Jahren bei der Stadt Monheim am Rhein die Bereichsleitung Ordnung und Soziales (mit den Abteilungen Ordnungsangelegenheiten und

Standesamt/Integration, Ehrenamt und Pflege/Soziales/Feuerwehr und Rettungsdienst). 2019 wurde ihr Verantwortungsbereich um die Abteilung Veranstaltungskoordination, Recht und Wahlen erweitert. ■

Gütesiegel

(HMH/PM) Der Begriff „Bewegungs-Kita“ ist im Zuge der Profilschärfung der Langenfelder Kindertageseinrichtungen bereits bekannt und wird von einigen Einrichtungen gelebt. Eine Kinder-Tagespflegestelle wurde laut Stadtverwaltung im Kreis Mettmann bis August noch nicht mit einem solchen Zertifikat versehen. Diese besondere, weil erstmalig vergebene Verleihung des Gütesiegels „Bewegungsfördernde Kindertagespflege“ nahm am 6. August der Vorsitzende des Kreissportbundes (KSB), Karl-Heinz Bruser, im Beisein von Bürgermeister Frank Schneider und dem Fachbereichsleiter Jugend, Schule und Sport, Ulrich Moenen, in der Kinder-Tagespflegestelle „Fuchs und Hase“ in Langfort vor, wo Bewegung großgeschrieben wird. Das Gütesiegel zeichnet Kindertagespflegestellen aus, die sich in besonderem Maße dem Thema Bewegungsförderung widmen. Bewegungsförderung ist beispielsweise im Konzept verankert. In der Raumgestaltung und der Materialauswahl ist die Integration verschiedener Bewegungsmöglichkeiten gegeben und auch mit den Eltern wird über die Bedeutung von ausreichender Bewegungszeit gesprochen. „Wesentliche Bestandteile des Gütesiegels

sind vor allem auch die bewegungsbezogene Weiterbildung der Kindertagespflegepersonen und die Zusammenarbeit mit einem Sportverein, in diesem Fall dem Richrather Sportverein“, erklärt Simon Tsotsalas vom Kreissportbund Mettmann, der ebenfalls an der der Verleihung in Langenfeld teilnahm. Er hat das Gütesiegel auf den Weg gebracht und die Kindergrößtagespflege „Fuchs & Hase“ bis zur Zertifizierung begleitet. So wur-

de auch der Richrather Sportverein (RSV 08 e.V.) mit einem Zertifikat bedacht, das die stellvertretende Vorsitzende Friederike Viezens entgegennahm. Andrea Krieger, die gemeinsam mit Bianca Adler die Einrichtung führt, freut sich über die Auszeichnung und hofft, durch das eigene Engagement auch andere Kindertagespflegepersonen zu ermutigen, sich mit dem Thema Bewegung intensiver zu beschäftigen. ■

Bürgergemeinschaft Langenfeld



Ihre Stimme für

- B/G/L** bei der Kommunalwahl
- Sven Lucht** bei der Bürgermeisterwahl
- UWG-ME** bei der Kreistagswahl

Ausführliche Informationen finden Sie unter

www.bgl-langenfeld.de
www.lucht-für-langenfeld.de
www.uwg-me.de



Georg Huff, Diana Skrotzki und Regina Konrad (von links) freuen sich darauf, in Zukunft gemeinsam Besucherinnen im Rex-Kino begrüßen zu können. Foto: Stadt Langenfeld



Bürgermeister Frank Schneider und Ministerin Ina Scharrenbach beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Langenfeld. Foto: © Marco Klatt, Stadt Langenfeld

Kooperation

(ts/HMH) „Der Sommer ist noch nicht vorbei. Und das Beste kommt noch“ – das dachten sich die beiden Gleichstellungsbeauftragten aus Langenfeld und Monheim am Rhein, Diana Skrotzki und Regina Konrad. Und für ihre gemeinsamen Sommerpläne riefen sie sich noch Georg Huff, Geschäftsführer des Langenfelder „Schauplatzes“, hinzu. Ihr Ziel: eine städteübergreifende Kooperation für das bereits in Langenfeld schon länger beliebte Frauen-Film-Forum und die Programmkinoreihe „Lebenslust“ für die Generation

50+ im Langenfelder Rex-Kino an der Hauptstraße 122. Gesagt, getan – schon am 16. August ging es los. Im Rahmen des hochkarätigen Programmkinosommer-Spezials lief in der Zeit von 14.30 bis 16 Uhr die Komödie „Das Beste kommt noch“. Der Eintritt kostete günstige 5,50 Euro. Ebenfalls Teil des neuen Kooperationsangebots im Rahmen des Frauen-Film-Forums: An jedem dritten Mittwoch im Monat können Kinobesucherinnen künftig neben einem Film auch den im Eintrittspreis von acht Euro bereits enthaltenem Piccolo oder ein Glas Selters gemeinsam mit Freundinnen im Rex genießen. „Gönnen Sie sich diese Aus-

zeit und gestalten Sie dieses Angebot zu Ihrem monatlichen Event“, luden die beiden Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit Georg Huff ein. Los ging es am 19. August mit dem Streifen „La Palma“.

Wasserburg

(HMH/PM) Am 15. Juli 2020 überreichte Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen persönlich an Bürgermeister Frank Schneider in der Wasserburg Haus Graven einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 432 000 Euro aus dem Förderprogramm „Heimat-Zeugnis“ für die „Bewahrung der historischen Wasserburg Haus Graven als identitätsstiftenden Begegnungsort“. Mit den Fördergeldern des Ministeriums werden sowohl der Ankauf der historischen, denkmalgeschützten Wasserburg als auch die Umsetzung des neuen Konzeptes als kultureller Identifikations- und Begegnungsort in Verbindung mit der neuen Nutzung für Umwelt- und Klimaschutz gefördert. Das Land NRW würdigt mit der Zuwendung eine wichtige Maßnahme zur Stärkung und Erhaltung der lokalen Identität und unterstützt maßgeblich ein wesentliches Projekt, das sich der Schaffung von Mehrwerten für die Bürger verpflichtet hat. Bürgermeister Frank Schneider unterstrich in seinen Dankesworten die Bedeutsamkeit, den historischen Ort der Wasserburg zu bewahren, diese den Bürger als öffentlichen Begegnungsraum dauerhaft zu erhalten und die-

sen zukunftsweisend zu gestalten. Ferner würdigte er die Arbeit des Fördervereins „Wasserburg Haus Graven e.V.“, der durch sein langjähriges Engagement die Wasserburg zu einem fest etablierten Standort für Kunst und Kultur über die Grenzen Langenfelds hinaus werden ließ. Neben der wichtigen Säule „Denkmal, Kultur und Geschichte“ wird zukünftig mit der Errichtung eines Umwelt- und Klimaschutzzentrums der intensiv betriebenen Klimaschutzarbeit Rechnung getragen. Nach der Überreichung des Förderbescheids trug sich Ministerin Scharrenbach in das Goldene Buch der Stadt Langenfeld ein und erhielt während einer Führung Einblicke in die Räumlichkeiten der Wasserburg.

Ruhestand

(HMH/PM) Am 31. Juli 2020 ging Hildegard Eßer nach einer über 31-jährigen Dienstzeit bei der Stadt Langenfeld in den wohlverdienten Ruhestand. Am 1. November 1983 begann die Neu-Ruheständlerin zunächst als nebenamtliche Musikschullehrerin und trat ab dem 1. November 1988 als festangestellte Musikschullehrerin ihren Dienst bei der Stadtverwaltung Langenfeld in der Musikschule an. Mit viel Engagement brachte sich Hildegard Eßer in ihre Aufgabe als Klavierlehrerin ein. Sie prägte außerdem viele Jahre die musikalische Grundausbildung der Musikschule und konnte ihre dort gesammelten Erfahrungen in die Durchführung des Instrumenten-Karussells an der Grundschule am Götscher Weg

einfließen lassen. Sie hat zahlreichen Schülern zur bestandenen Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule und zu Preisen bei Jugend musiziert verholfen. Ihre Schülervorspiele waren immer besonders liebevoll und solide vorbereitet. Die langjährige Musiklehrerin war immer bemüht, ihre Klavierschülerinnen und Schüler zum Zusammenspielen mit anderen Instrumenten anzuhalten und pflegte einen engen Kontakt zu ihren Kollegen. In ihrer langjährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Langenfeld hat Hildegard Eßer ihre Aufgaben mit Einfühlungsvermögen, aber auch Durchsetzungsfähigkeit umgesetzt. Sie verstand es, den schwierigen Anforderungen und den Bedürfnissen der Schüler und auch der Kollegenschaft stets gerecht zu werden, so für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen und dabei stets den Überblick zu behalten.

Stadtbibliothek

(HMH/PM) Mit dem optimistischen Blick auf die pünktliche Wiedereröffnung der aktuell umgestalteten Stadtbibliothek Mitte September staunte deren Leiterin Martina Seuser in diesen Tagen nicht schlecht, welche umfangreiche Technik in den Räumen installiert wurde. „Ganze Wagen mit Kabelrollen prägen im Moment das Bild auf der Baustelle“, sagte Martina Seuser, die selbstverständlich täglich einen Blick auf den Fortschritt der Arbeiten wirft. Schließlich können es nicht nur viele Langenfelderinnen und Langenfelder kaum erwarten, die neu gestaltete Bibliothek in ansprechendem Am-



Nahe sein!
mit Herz!

für Langenfelds
Senioren

AWO Ortsverein
Begegnungsstätte „Café am Wald“, Langfort 3, Tel. 77474
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“ und
Internetcafé 50plus, Tel. 4993243
Essen auf Rädern u. Hausmeister auf Tour, Tel. 24306
i-Punkt Senioren, Tel. 250680
Solinger Straße 103
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation ggmbH
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
Beratungs- und Entlastungsangebote für pflegende
Angehörige
Solinger Straße 86, Telefon: 4099135
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus
Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege
und Seniorenwohnungen
Langforter Straße 74, Telefon 894-0
www.awo-seniorendienste-nr.de



biente zu erleben, sondern auch das Team der Stadtbibliothek selbst. „Bevor jedoch die Handschrift des bekannten Architekten und Designers Aat Vos sichtbar wird, muss viel Technik im Hintergrund verbaut werden“, berichtete Martina Seuser und wies darauf hin, dass Verkabelung und Klimatechnik allein mit etwa 900 000 Euro bei dem insgesamt auf knapp 1,9 Millionen Euro bezifferten Umbau zu Buche schlugen, also knapp der Hälfte. „Diese intensiven Arbeiten sieht man allerdings schon bald nicht mehr, denn sie verschwinden weitgehend hinter den Decken- und Wandverkleidungen. Dennoch sind sie nicht weniger wichtig für unsere neue Stadtbibliothek als die in wenigen Wochen gelieferte Einrichtung“, so die Referatsleiterin weiter. Martina Seuser ist sich sicher, dass die neue Stadtbibliothek an der Hauptstraße 131 nicht nur in Langenfeld neue Maßstäbe setzen wird, was Aufenthaltsqualität in Kombination mit Literatur-Erlebnis und Bildung angeht. ■

Kunstverein

(HMH/PM) Zum zweiten Mal präsentiert der Kunstverein Langenfeld in diesen besonderen Corona-Zeiten eine außergewöhnliche Ausstellung. Sechs Künstler aus China zeigen ihre Werke unter dem Titel „Zeitgenössische Kunst aus China“. Am Anfang stand die Idee eines gegenseitigen persönlichen Künstlerbesuches. Durch die Pandemie ist dies nicht möglich. So nutzte der Kunstverein die digitale Alternative und die ausstellenden Künstler waren per Life-Schaltung bei der Ausstellungseröffnung dabei. In ihrer Eröffnungsrede dankte die 2. Vorsitzende des Kunstvereins, Weiqun Peper-Liu, die auch die künstlerischen Kontakte herstellte, allen Beteiligten, die diese einmalige Ausstellung möglich machten. Die monatelangen Vorbereitungen haben sich gelohnt und der Kunstverein konnte den circa 80 Kunstinteressierten in der Stadthalle Langenfeld, selbstverständlich mit entsprechendem Corona-Abstand, ein künstlerisches Highlight bieten. Sie dankte den Anwesenden sowie dem stellvertretenden Bürgermeister Dieter Braschoss und den Vertreterinnen und Vertretern des Rates



Musikschul-Lehrerin Hildegard Eßer ging Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Foto: Stadt Langenfeld

der Stadt Langenfeld für ihr Kommen. Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 20. September 2020 im Kunstverein Langenfeld, Hauptstraße 135, 40764 Langenfeld (Parkplatzanfahrt über die Metzmacherstraße). Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag, Samstag: 10 bis 13 Uhr, Donnerstag: 15 bis 20 Uhr, Sonntag: 15 bis 18 Uhr. Im Juli gab es im Kunstverein eine Ausstellung des Künstlers Ekkehart Panek. ■

Jugendkunstschule

(HMH/PM) Die Erwachsenen wurden bereits Ende Juni mit vielfältigen Programmempfehlungen der Volkshochschule versorgt. Jetzt können sich auch die jüngsten Familienmitglieder auf ein reichliches Kreativangebot zum Stöbern freuen: Das neue Programm der Jugendkunstschule (JuKu) für das 2. Semester 2020 ist seit einigen Wochen online verfügbar. Anmeldungen sind hier ebenfalls möglich. ■

„Europäische Hochschulen“

(PM/HMH) Die Europäische Kommission hat im Rahmen der Initiative „Europäische Hochschulen“ insgesamt 24 Hochschulallianzen zur Förderung ausgewählt. Aus Nordrhein-Westfalen sind die Universitäten Aachen, Bochum, Bonn, Duisburg-Essen, Düsseldorf, Köln und Siegen Teil einer solchen transnationalen Allianz von Hochschulen aus der Europäischen Union, die sich zum Nutzen von Studierenden, Lehrenden und Gesellschaften zusammenschließen. Jede Alli-

anz erhält bis zu fünf Millionen Euro aus dem Programm Erasmus+ und bis zu zwei Millionen Euro aus dem Programm Horizont 2020 für einen Zeitraum von drei Jahren. Deutschland ist mit insgesamt 20 Hochschulen an diesen Verbänden beteiligt. Mit sieben Hochschulen liegt Nordrhein-Westfalen im bundesweiten Ländervergleich damit klar an der Spitze. „Die Stärkung strategischer Partnerschaften zwischen den Hochschulen in der EU ist ein wichtiger Baustein zur Schaffung eines europäischen Bildungsraumes. Ich gratuliere den erfolgreichen Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen zu diesem guten Abschneiden und bin sicher, dass sie künftig eine wichtige Rolle bei der Vernetzung der europäischen Wissenschaftslandschaft einnehmen werden“, sagte Annette Storsberg, Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft. Die Europäische Kommission hat das Konzept der Europäischen Hochschulen seit dem Jahr 2017 in enger Zusammenarbeit mit Mitgliedstaaten, Hochschuleinrichtungen und Studierendenorganisationen entwickelt. Ziel der Initiative ist es, eine neue Generation kreativer Europäerinnen und Europäer zusammenzubringen, die in der Lage sind, in verschiedenen Sprachen, über Länder- und Fachbereichsgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimaschutz, nachhaltiges Wachstum, globale Gesundheit, Migration und den Fachkräftemangel zu bewältigen. 2019 wurden in einer ersten Ausschreibungsrunde zunächst 17 Hochschulallianzen

Sonderaktion im September 2020

50% Rabatt auf Difrax-Trinkflaschen und Difrax-Schnuller!

10% Rabatt auf PARA'KITO™-Insektenschutzartikel!

10% Rabatt auf L'Occitane-Kosmetikartikel!

Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungstark

HUBERTUS APOTHEKE
SEIT 1909

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

ausgewählt. Hinzu kommen nun die 24 neu ausgewählten Bündnisse. An diesen Verbänden sind 165 Hochschuleinrichtungen aus 26 Mitgliedstaaten und anderen Erasmus+-Programmländern beteiligt. ■

Laienmusikvereine

(PM/HMH) Die Landesregierung legte ein Sonderhilfsprogramm in Höhe von 500 000 Euro auf, um die Laienmusikvereine in Nordrhein-Westfalen während der Corona-Krise zu unterstützen. Das entspricht einer Erhöhung um 35 Prozent der regulären Landesförderung von rund 1,4 Millionen Euro. Die Mittel kommen den zahlreichen ge-

meinnützig organisierten Chören und Musikvereinen zu Gute, die aufgrund von Corona-bedingten Einschränkungen – etwa durch Ausfälle von Proben und Auftritten – in finanzielle Engpässe geraten sind. Beruhend auf einer Bedarfsabfrage hat der Landesmusikrat NRW gemeinsam mit den Dachverbänden der Laienmusik drei Stufen für pauschale Zuschüsse definiert: Chöre erhalten eine Pauschale von 400 Euro, Instrumentalvereine 800 Euro und größere Oratorienchöre 2500 Euro. So kann zum Beispiel der Honorar ausfall einer Ensembleleitung zu einem Teil aufgefangen werden. Die Mittel stehen den Vereinen über die Dachverbände zur Verfügung. ■

Cramer & Lemke

Das Dekoteam



Trompeter Str. 12a
Langenfeld-Reusrath
Tel: 02173 / 2038100
info@cramer-lemke.de

www.cramer-lemke.de



Von links: HSV-Vorsitzender Gunnar Neuser, Torfrau Francesca Matteucci, Spielführerin Hanneke Schnatenberg, Torfrau Leonie Doege und Bürgermeister Frank Schneider. Foto: Stadt Langenfeld



Die BayArena wird beim Saisonstart im September wohl wieder relativ leer sein. Foto: Bayer 04 Leverkusen : Medienservice

HSV-Damen

(HMH/PM) Einen der größten Erfolge der Vereinsgeschichte kann in diesem Jahr die erste Damenmannschaft des HSV Langenfeld mit dem Aufstieg in die Oberliga Niederrhein feiern. Als Tabellenführerinnen der Landesliga zum Zeitpunkt des coronabedingten Saisonabbruchs im März hatte der Fußball-Verband Niederrhein im Juni beschlossen, die Saison nicht fortzusetzen und den Stand vom März als Saison-Abschlusstabelle zu werten. Dies bedeutet den Aufstieg für die HSV-Fußballerinnen, die nun in der vierthöchsten Spiel-

klasse die neue Saison im September starten werden. Damit sind sie das höchstklassige Team aller Fußballmannschaften in Langenfeld. Für Bürgermeister Frank Schneider Grund genug, den erfolgreichen Sportlerinnen eine kleine Aufmerksamkeit als Gratulation der Stadt Langenfeld zukommen zu lassen. Im August überreichte Frank Schneider dem Vorsitzenden des HSV Langenfeld, Gunnar Neuser, und der Spielführerin der Aufstiegs-mannschaft, Hanneke Schnatenberg, drei nagelneue, hochwertige Spielbälle mit den besten Wünschen für die neue Spielzeit in der Niederrheinliga. Dort möchte das von Volker Bochnia

trainierte Team möglichst schnell Fuß fassen und den Klaskenerhalt sichern, damit Langenfeld auch in der darauffolgenden Saison hochklassigen Frauenfußball zu bieten haben wird. „Sportliche Erfolge dieser Art steigern immer Langenfelds Bekanntheitsgrad über die Stadtgrenzen hinaus. Insofern sind die Fußballerinnen des HSV Langenfeld weitere wichtige überregionale Botschafterinnen unserer Stadt. Für die neue Spielzeit wünsche ich viel Erfolg“, so der Bürgermeister im Rahmen seines Besuches anlässlich eines vereinsinternen Freundschaftsspiels zwischen dem Damenteam und der Ü50 des HSV Lan-

genfeld. Die erste Herrenmannschaft des HSV hat ihr erstes Bezirksligasaisonspiel übrigens am 6. September daheim gegen den SSV Dhünn. ■

Bundesliga

(HMH) Die Fußball-Bundesliga-Saison 2020/21 soll am 18. September beginnen, selbiges gilt auch für die 2. Liga. ■

Stadtbad

(HMH/PM) Im Langenfelder Stadtbad wurde ein Online-Zahlungssystem etabliert, das nun betriebsbereit ist. „Nach erfolgreicher Testphase kann das System an den Start gehen“, sagt Thomas Grieger als Prokurist der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld, die gemeinsam mit dem Betreiber SG Langenfeld für das Stadtbad verantwortlich zeichnet. Seit dem 3. August 2020 kann online bezahlt werden. Damit endete die fünfwöchige Zeit des freien Eintritts und es werden nun die vor der coronabedingten Schließung üblichen Eintrittspreise erhoben – nun im Zusammenspiel mit der notwendigen Vorab-Buchung. Erwachsene zahlen somit 3,60 Euro für ein 5-Stunden-Intervall, Jugendliche 1,80 Euro, Kinder unter sechs Jahren zahlen weiterhin keinen Eintritt. Das Online-Bezahlungssystem wurde ab dem 30. Juli in das bisherige Buchungssystem integriert, um die Reservierungen für den Start am 3. August zu gewährleisten. Zahlungen sind möglich über Kreditkarte, „PayPal“, „paydirekt“ und „Giropay“. Die seit dem 3. August

kostenpflichtige Ticketbuchung ist bis zu vier Tage im Voraus in der seit Juni bewährten Weise über www.sglangenfeld.de möglich. Für Bürger, die ihr Ticket nicht selber online reservieren und bezahlen können, übernimmt diesen Service ausnahmsweise weiterhin das Bürgerbüro der Stadt Langenfeld. Für die regelmäßigen Frühschwimmer im morgendlichen Intervall übernimmt diesen Service in Ausnahmefällen die SG Langenfeld an der Rezeption. „Selbstverständlich sind auch die Frühschwimmer angehalten, im Vorfeld online zu reservieren und zu bezahlen“, so SGL-Vorstand Martin Bock. „Der Zugang zum Freibad über die Zufahrt an der Langfurter Straße hat sich in den ersten Wochen nach Aussage des SGL-Vorstands Martin Bock bewährt und wird weiterhin beibehalten. Nach Angaben von Martin Bock bleibt auch die Maskenpflicht beim Betreten des Geländes und in ausgewiesenen Bereichen des Bades bestehen“, hieß es aus dem Rathaus Ende Juli. Auf der Homepage der SGL finden Badegäste alle weiteren Informationen zu den Abläufen und Regeln des Freibadbetriebs unter Corona-Bedingungen. ■

JCL

(HMH/PM) Im Rahmen des Langenfelder Ferienprogramms fand in der Judohalle des 1959 gegründeten Judo-Clubs Langenfeld ein Ferienkurs für Kinder von sechs bis zehn Jahren statt. Die Kinder konnten in der sechsten Sommerferienwoche vormittags von 8 bis 12 Uhr die

Schwimmen und Saunieren in schwierigen Zeiten



nur das Bahnschwimmen erlaubt – immerhin! Doch dafür steht das Mona Mare mit seinen vielschichtigen Angeboten nicht. Spätestens mit Beginn der Sommerferien dachten die meisten: „Ich will ans Meer“. Mehr bekommen die Monheimer und Nachbarstädter seitdem auch im Mona Mare. Der Freizeitbadbereich hat wieder geöffnet und die Rutsche ist wieder in Betrieb. Aber bitte mit Abstand!

Mit Maske muss niemand schwimmen, doch Hygieneregeln sind unter den schwierigen Rahmenbedingungen immer noch vorgeschrieben. Abstände an der Kasse, den Umkleiden und Duschen, im Wasser und an den Beckenumgängen sind unabdingbar.

Regeln müssen eingehalten werden, um sicher und gesund die Zeit der Maske überbrücken zu können. „Das geht vorbei“, hoffen Gäste und Belegschaft einmütig. Schwimmen „ohne“ ist eben schöner!

Die aktuellen Öffnungszeiten und Informationen zum Reservierungssystem sind auf www.monamare.de zu finden.

Foto: zur Verfügung gestellt von monamare ■

(PM) Als am 16. März in allen Schwimmbädern die Türen schlossen, wusste niemand, wann es wieder zu einem regulären Schwimmbadbesuch kommen könnte. Die erste Welle der COVID-19-Infektionen ging vorbei und die Landesregierung beschloss im Juni, unter strengen Auflagen die Wiedereröffnung von Teilen des Schwimmbadbetriebs zuzulassen. Zunächst war



Viel Spaß hatten die Teilnehmer des Camps in Wersten. Zu den Trainern der Fußballschule Grenzland gehören die ehemaligen Bundesligaprofis Michael Melka, Thorben Marx, Rudi Istenic und Chiquinho. Foto: Fußballschule Grenzland

Sportart Judo kennenlernen. Der Judo-Ferienkurs konnte dieses Jahr unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienebedingungen stattfinden. Unter Anleitung der Trainer Jutta Dettke und Sylvia Ley haben elf Kinder trainiert. Da es für die meisten Kinder erste Judotraining war, lag der Schwerpunkt auf „Fallen lernen“ und dem Erlernen der Grundtechniken. Judo-bezogene Spiele sorgten zum einen für Spaß beim Training und förderten gleichzeitig Koordination und Kondition. Dank des spannenden Trainings von Jutta Dettke und Sylvia Ley war es für die Kinder eine gelungene Judo-woche mit Spaß, Freude und ein wenig Stolz auf die gelernten Wurftechniken. Mit Schulbeginn finden beim JCL alle Trainingseinheiten in den Sportarten Judo, Taekwon-Do, Jiu-Jitsu, Boxen, Muay Thai und Tai Chi zu den gewohnten Zeiten, selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Hygienebedingungen, statt. Informationen zu den Sportarten und den Trainingszeiten gibt es auf der JCL-Seite <https://www.jc-langenfeld.de/>. // Tai Chi Chuan ist eine aus China stammende Bewegungskunst, die sowohl der Kampfkunst wie auch den gesundheitsfördernden Bewegungen des Qigong zugeordnet wird. Die langsamen und fließenden Tai Chi-Bewegungen in Kombination mit einer ruhigen Atmung führen dazu, dass der Übende sich entspannt. Damit bietet Tai Chi etwas Ruhe in einem stressigen Alltag. Wer die Kombination aus Entspannung und Bewegung ausprobieren will, ist jederzeit zu einem Probetraining herzlich willkommen. Für Fortgeschritte-

ne und Anfänger ist nach Absprache mit Übungsleiter Siggie Preuss auch ein Beginn während des Semesters möglich. Seit Ende des 19. Jahrhunderts hat sich der Schwerpunkt der Tai Chi-Übungen von den Kampfkünsten (Wushu) auf die Gesundheitsförderung verlagert. Wesentlich für den Erhalt der Gesundheit ist die Koordination von Bewegung, Atmung und Konzentration. Die „Übungen in Bewegung“ Tai Chi und Qigong gehören durch die gesundheitsfördernden Aspekte zu den therapeutischen Verfahren der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). ■

Willi Holdorf

(HMH/PM) Mit großer Bestürzung hatte der sportpolitische Sprecher der CDU-Ratsfraktion in Langenfelds Nachbarstadt Leverkusen, Rüdiger Scholz, vom Tod des Olympiasiegers Willi Holdorf erfahren. Er erklärte dazu: „Willi Holdorf war ein großes sportliches Vorbild für eine ganze Generation junger Menschen, sowohl in Leverkusen als auch im ganzen Land. Er war der erste deutsche Sportler, der 1964 in Tokio im Zehnkampf eine olympische Goldmedaille gewonnen hat und damit zum König der Leichtathleten wurde. Nicht wenige Leverkusener haben ihn zum Vorbild genommen und sind sportlich aktiv geworden. Mit Willi Holdorf ist eine der großen sportlichen Legenden unserer Stadt und von Bayer 04 Leverkusen von uns gegangen. Die Stadt Leverkusen hat aber Willi Holdorf noch viel mehr zu verdanken. Es ist die Unabhän-

gigkeit unserer Stadt und die Verhinderung der Eingemeindung Leverkusens nach Köln. Sein überragendes gesellschaftliches Engagement als Sprecher der Initiative 'LEV muß leben' hat den entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass die Landespolitik im Jahr 1974 noch einmal die Pläne der Eingemeindung Leverkusens nach Köln überdacht hat und unsere Stadt unabhängig und kreisfrei geblieben ist. Der Stadtrat hat zwar beschlossen, keine Straßen und Plätze mehr nach Personen zu benennen. Aber im 90. Jahr nach unserer Gründung sollten wir in Leverkusen einen Ort finden, der Willi Holdorf und sein Engagement für die Unabhängigkeit Leverkusens dauerhaft würdigt. Ohne ihn würde es keinen 90. Geburtstag unserer Stadt geben.“ ■

Camp

(HMH/PM) In der dritten Woche der Sommerferien 2020 haben 44 fußballbegeisterte Kids auf der Anlage des SV Wersten am Ferien-Camp der Fußballschule Grenzland teilgenommen. Die Nachwuchskicker wurden an vier Tagen abwechselnd von den professionellen Trainern der Fußballschule Grenzland trainiert. Sven, langjähriger Jugendtrainer aus der Akademie des VVV-Venlo, war sehr zufrieden mit dem Verhalten und Engagement der Kinder: „Zusammen haben wir in den vier Tagen unheimlich viel Spaß gehabt und ich bin überzeugt, dass die Kids auch das ein oder andere gelernt haben.“ Auch Max, Nachwuchstrainer eines regionalen

Profi-Clubs, hatte viel Freude in Düsseldorf-Wersten: „Die Kinder haben super mitgezogen. So macht Fußball natürlich Spaß.“ Je nach Alter trainierten die Kids unterschiedliche Inhalte. In den jüngeren Altersklassen wurde besonders viel spielerisch gearbeitet. In der ältesten Trainingsgruppe flossen auch bereits taktische Elemente mit ins Training ein. Im Laufe der Camp-Tage hatten alle Kinder die Möglichkeit, die Geschwindigkeit ihres Torchusses an einer Messanlage zu testen und erhielten zum Ende ihr Ergebnis auf einer von allen Trainern unterschriebenen Urkunde mit nach Hause. Die Kids bekamen zudem im Zuge der Ernährungspartnerschaft mit Rewe Torhunger-Turnbeutel und Brot Dosen. Auch die auf das Corona-Virus zurückzuführenden Camp-Regeln wurden von allen Teilnehmern vorbildlich eingehalten. „Unsere Kinder haben einiges dazugelernt, aber vor allem auch richtig viel Spaß gehabt. Es war toll zu sehen, wie

die Trainer mit den Kindern gearbeitet haben. Das Fußball-Camp hat wirklich Spaß gemacht“, so die Stimmen einiger Eltern am Rande des Camps. Alle Kids erhielten am ersten Tag des Camps ein eigenes Trikot der Fußballschule Grenzland als Erinnerung an die vier Tage in Düsseldorf-Wersten. Eine eigene Trinkflasche für die Getränke-Station, ein täglich frischer Obstkorb sowie jeden Tag ein warmes Mittagessen rundeten die Camp-Tage kulinarisch ab. Zum Ende hin gab es viele strahlende Gesichter bei den Kindern. Joris freut sich beispielsweise schon jetzt schon auf das nächste Camp mit der Fußballschule Grenzland: „Das Training war toll. Es hat mir einfach richtig viel Spaß gemacht.“ Auch in den kommenden Ferienzeiträumen bietet die Schule wieder Fußballcamps in der Region an. Alle Termine, weitere Informationen sowie Anmelde-möglichkeiten dazu gibt es unter www.fussballschule-grenzland.de. ■

GAYKO
BESSERE FENSTER UND TÜREN

Wohlfühlen

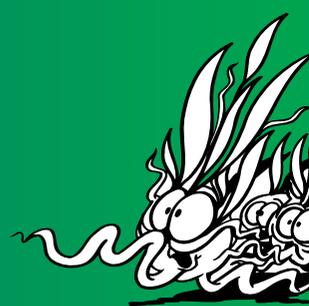
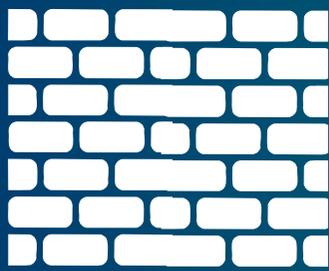
bei extremer Kälte und Sturm
dank neuer GAYKO Fenster & Haustüren



Umweltprämie
für Ihre alten Fenster + Türen!
...von Ihrem GAYKO-Fachbetrieb.
» Der Umwelt zuliebe «

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
40764 Langenfeld
Tel: 02173 / 855 137
info@ic-hm.de
www.ic-hm.de



Tipps gegen Hitze und für richtiges Lüften

Je höher, desto heißer: Vor allem die Lage ist dafür verantwortlich, dass Dachgeschosswohnungen im Sommer so aufheizen. Die direkte Sonneneinstrahlung auf das Dach bedingt die ausgeprägte Hitze im Wohnraum. Des Weiteren steigt warme Luft nach oben, sodass sich die Hitze vor allem im Dachgeschossbereich sammelt und nur schwer wieder entweicht. „Wer im Dachgeschoss wohnt weiß, dass dort im Sommer schnell Temperaturen weit über 30 Grad herrschen können und sich die Hitze im Gegensatz zu den unteren Etagen eines Gebäudes regelrecht staut. Unter dem Dach wird die Wärme oft lange gespeichert“, lässt Matthias Klauser, Chief Revenue Officer von McMakler, wissen. Reflektieren heißt das Stichwort: Hitze gelangt über Fenster auf dem schnellsten Weg in die Wohnung oder das Haus. Um dem entgegen zu wirken, ist eine Beschattung von außen notwendig. Helle, außen angebrachte Jalousien, Rollos oder Fensterläden reflektieren einen Großteil des Lichts und der Wärme und haben einen weiteren Vorteil: Sie schützen auch vor Lärm und Einbruch. „Innen liegende Jalousien oder Rollos schaffen keine große Abhilfe, weil die Sonnenenergie bereits durch die Scheibe in den Raum gelangt. Dachgeschossbewohner sollten daher unbedingt auf eine Außen-

anbringung der Jalousien und Rollos achten, um einen möglichst umfangreichen Hitzeschutz zu gewährleisten“, erklärt der Immobilienexperte. Auch die richtige Dämmung hilft gegen die intensive Sonneneinstrahlung im Dachgeschoss. „Wenn Fassade und Dach eine gute Dämmung besitzen, schützen sich Eigentümer nicht nur vor Hitze im Sommer, sondern sparen dazu noch Heizkosten im Winter. Das liegt daran, dass die Dämmung nicht nur nach innen, sondern auch nach außen wirkt und Heizungswärme nicht so schnell entweichen kann“, fasst Klauser zusammen. Damit sorgt eine gute Dämmung das ganze Jahr über für ein angenehmes Klima. Darüber hinaus kommt es vor – egal ob für den sommerlichen Wärmeschutz oder zur Energieeinsparung – dass die Kreditanstalt für Wiederaufbau Zuschüsse und zinsgünstige Kredite für die Dämmung vergibt. Fernseher, Computer, Wasch- und Spülmaschine: Elektrische Geräte verbreiten zusätzlich Wärme im Raum. Aus diesem Grund sollten Dachgeschossbewohner alle Geräte abschalten, die sie nicht benutzen. Im Bestfall sollten nur die Geräte laufen, die permanent benötigt werden, wie der Kühlschrank. Zudem sollten Eigentümer beim Kochen im Sommer darauf achten, so wenig Hitze wie möglich zu produzieren und die Abzugshaube zu benutzen. „Eigentümer, die weniger Hitze produzieren und dabei Energie einsparen,



Im Sommer kann es für Dachgeschossbewohner ganz schön heiß werden.

Foto: McMakler

schlagen gleich zwei Fliegen mit einer Klappe“, sagt Klauser. Kühle Luft, leerer Geldbeutel: Das gilt für die Anschaffung von mobilen Raumklimageräten. Diese helfen zwar, können aber zwischen 500 bis 1000 Euro kosten. Außerdem muss die warme Luft durch einen Abluftschlauch nach draußen transportiert werden. Dafür ist meist ein Fensterspalt nötig. „Wer mobile Klimageräte nutzt muss wissen, dass sie nicht energieeffizient sind und eine Menge Strom verbrauchen“, warnt Klauser und fügt hinzu: „Ventilatoren sind die kostengünstigere Variante. Sie verursachen zusätzliche Stromkosten bis zu zehn Euro jährlich.“ In tropischen Ländern machen sie es vor: Bewohner von Dachgeschosswohnungen und Häusern, in denen Fenster und Türen in mehr als eine Richtung zeigen, sollten mindestens ein Fenster oder eine Tür auf der einen und eines auf der gegenüberliegenden Seite öffnen. Dadurch, dass die Sonne nicht gleichzeitig auf beide Seiten scheint, entsteht mindestens ein geringeres Temperaturgefälle. Dies sorgt für einen kühlen Durchzug, der deutlich zu spüren ist. Die heiße Mit-

tagszeit gilt es beim Lüften zu vermeiden, da die Außenluft meist wärmer ist als die Raumtemperatur. Nur wenn die Außentemperatur niedriger ist als die Innentemperatur lohnt sich das Lüften. „Im Dachgeschoss kann es schon mal stickig werden. Unangenehmen Gerüchen können Eigentümer zusätzlich mit Lufterfrischern entgegenwirken“, sagt Klauser.

(pb) ■

Es muss nicht immer Teer oder Beton sein

Um eine Garagenzufahrt befahrbar und optisch interessant zu gestalten, sind Pflastersteine eine sehr gute Wahl. Das Verlegen von Pflastersteinen eröffnet kreative Möglichkeiten den Zugang zum Haus abwechslungsreich zu gestalten. Es wirkt weniger steril-industriell, weil es nach Handarbeit aussieht und dem Grundstück eine persönliche Note verleiht. Es gibt also einige gute Gründe eine Zufahrt mit Pflastersteinen zu gestalten. Die Auswahl an Pflastersteinen ist groß. Es gibt Natur- und Betonsteine, die sich sowohl durch ihre Far-

ben, Oberflächen und in ihren Grundmaßen deutlich unterscheiden. Natürlich lassen sich diese Faktoren, beim Pflastersteine verlegen, fast beliebig miteinander kombinieren. Mit der richtigen Kombination lassen sich so die verschiedensten Muster erzeugen, was dem Grundstück eine kreative und persönliche Note verleiht. Ob es sich nun um eine Garagenzufahrt, Hauseinfahrt oder eine Hofeinfahrt handelt – mit den richtigen Pflastersteinen wird daraus ein bezaubernder Zugang. Die Möglichkeiten der Gestaltung sind nahezu grenzenlos. Viele Möglichkeiten bedeuten allerdings auch viele Herausforderungen bei der Planung. Nicht jeder Stein ist gleichermaßen geeignet für eine Zufahrt. Hier gilt es die richtige Wahl zu treffen, denn manche Pflastersteine tragen zwar das Gewicht einiger Menschen, nicht aber unbedingt das eines Autos oder Transporters. Diese Wahl kann zeitraubend und kompliziert sein. Darüber hinaus muss eine Garagenzufahrt nicht nur einer hohen Belastung trotzen, sie darf auch bei Regen nicht unterspült oder überschwemmt werden. Das bedeu-

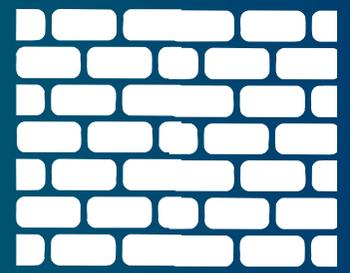
W. SCHÄFER Inh. Gebrüder Sporrenberg GmbH
BAUSTOFFE

Sand - Kies - Mineralgemisch
Neu ! Neu ! **Betontankstelle**

Ab Lager oder frei Baustelle !

Industriestraße 20 - 40764 Langenfeld

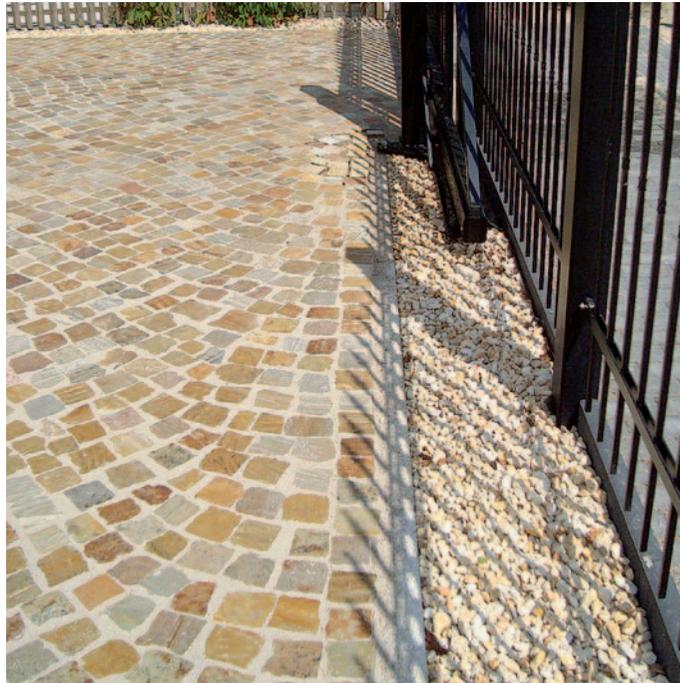
Telefon: 02173-926957 - Mail: info@sporrenberg.de



tet im wesentlichen, dass der Untergrund, mit der richtigen Vorarbeit, in Form gebracht werden muss. Auch das Fundament, auf dem man später die Pflastersteine verlegen lassen möchte, muss die richtige Dichte, Zusammensetzung und ein entsprechendes Gefälle haben um all den unterschiedlichen Belastungen standhalten zu können. Zu guter Letzt braucht eine Garageneinfahrt aber nicht nur aus Pflastersteinen zu bestehen, sondern kann mit der richtigen Bepflanzung optisch aufgewertet werden. Blumenbeete, ein Rasen oder Sträucher sorgen hier für eine ansprechende Umrandung der Pflasterung und können sogar farbige Akzente setzen. Die Pflanzen sollten widerstandsfähig sein und vorsorglich ausgewählt sein. Bei der Bepflanzung, vor allem mit Bäumen, muss nämlich darauf geachtet werden, dass der Abstand und die Art der Pflanzen so gewählt ist, dass die Wurzeln nicht in einigen Jahren die Pflastersteine anheben, und damit die Einfahrt beschädigen. (pb) ■

Wilde Ecken im Garten

Grundsätzlich sollten Hobbygärtnerinnen und -gärtner beim Mähen jedoch sein. „Wer dem Rasen Zeit zum Wachsen gibt, der fördert Lebensraum für Bienen, Wildbienen und Schmetterlinge. „Oft entwickeln sich nektar- und pollenhaltige Wildkräuter wie Klee, Gänseblümchen, Löwenzahn, Taubnessel oder Ehrenpreis in der Wiese langsamer als Gras. Wer häufig mäht, verhindert eine Blüte dieser für Insekten wertvollen Pflanzen“, betont Corinna Hölzel, die beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) „Mähen Sie lieber selten und spät, wenn das Gras schon länger ist. Bei großen Flächen können Sie auch abschnittsweise mähen. So können sich Fluginsekten von



Es muss nicht immer Teer oder Beton sein – Pflasterarbeiten mit Naturstein.
Foto: A-Z Garten- und Landschaftspflege GmbH

der zu mähenden Fläche in einen noch nicht gemähten Abschnitt zurückziehen.“ Ein absolutes Tabu im naturnahen und insektenfreundlichen Garten ist der Einsatz eines Mähroboters. Entgegen den Hinweisen in den Bedienungsanleitungen werden diese Mähwerkzeuge auch nachts eingesetzt, erklärt Hölzel: „Für Haus- und Wildtiere, insbesondere für Igel, kann das mit Verletzungen oder gar tödlich enden. Problematisch dabei ist, dass Igel nicht weglaufen, sondern sich einrollen und dann von den Messern überrollt und verletzt werden können.“ Zudem kommen Mähroboter in jede Ecke. Dann gibt es auch kein Versteck mehr für Amphibien, Spinnentiere und Insekten. Und diesen Nützlingen wird zudem noch die Nahrungsgrundlage entzogen, denn durch das permanente Mähen hat kein Wildkraut die kleinste Chance, zum Blühen zu kommen. Auch Freischneider und Fadenmäher sind gefährlich für Nützlinge im Garten. Viele Verletzungen von Igel gehen auf den Einsatz solcher motorisierten Geräte zurück, wenn damit unvorsichtig

umgegangen wird und versteckte Tiere übersehen werden. Hölzel weiter: „Es fällt nicht allen leicht, aber probieren Sie es doch einmal aus: Eine bewusst wilde Ecke im Garten oder ein paar ungemähte Kanten stehen lassen. Die Insekten werden es Ihnen danken. Im Garten sollte am besten unterschieden werden zwischen häufig genutzten Teilen, die auch häufiger gemäht werden können, und wilden Ecken, wo sich die Natur relativ ungestört entwickeln kann. Dort sollte der Rasenmäher selten oder besser nie hinkommen. Diese kleinen Wildnisstücke sind nicht nur wertvoller Lebens-



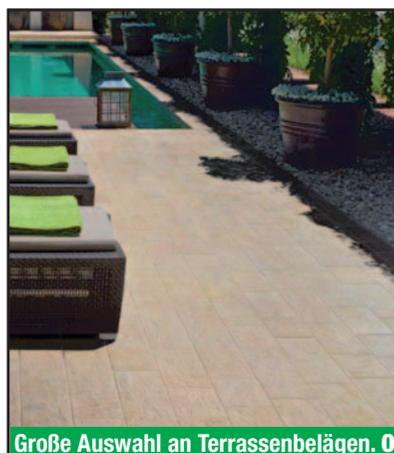
Wiese und Insektenhotel – Lebensraum für unzählige Arten.

Foto: Corinna Hölzel

raum für Insekten, sondern auch für andere Nützlinge wie Igel, Eidechsen und Blindschleichen. Und bei denen stehen auch die bei Gärtnerinnen und Gärtnern verhassten Schnecken auf dem Speiseplan.“ Wenn gemäht wird, sollte der Rasenschnitt als Mulchmaterial gleich auf die Gemüsebeete oder um Beerensträucher ausgebracht werden. Hölzel: „Mulchen hilft dem Garten dreifach. Durch das Ausbringen einer Schicht aus organischem Material wie Rasenschnitt, Stroh, gehäckselten Zweigen oder anderen Gartenabfällen können Wildkräuter nicht hochkommen. So spart

man sich das häufige Jäten. Außerdem schützt Mulchen vor dem Austrocknen des Bodens. Sie müssen dann weniger oft gießen. Und schließlich gehen die Nährstoffe des Mulchmaterials direkt wieder in den Boden zurück. Dadurch spart man sich Düngung.“ Wildkräuter können auch ins Menü eingebaut werden. Schafgarbe und Löwenzahn ergänzen den Salat mit würzigen Noten, aus Brennnesseln kann man Tee kochen und Gänseblümchen, Kapuzinerkresse sowie Veilchen sind als Toppings ein essbarer Hingucker.

(pb) ■



Das Langenfelder FLIESENHAUS

... und Sie wohnen anders



Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.15 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon 0 21 73 / 7 50 00 oder 0 21 73 / 7 05 50
Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de

Große Auswahl an Terrassenbelägen. Outdoor-Ausstellung 365 Tage im Jahr geöffnet.





GRABEN-
ZIEHER

Artenvielfalt im tropischen Regenwald



SEILZUG-
FORSTEGGE



KRAN-VOLLERNTER



LANGHOLZSTAPLER



SCHREITHARVESTER



FORST-FRONTLADER



RAUPEN-
VOLLERNTER

FORST-
SCHLEPPER



FÄLL- UND ZUSAMMEN-
RÜCKMASCHINE



DREIRAD-
FORSTGREIFER



SCHWENKARM-
KETTENLADER



ACHTRAD-TRAG-
SCHLEPPER



FORSTKRAN



FÄLL- UND
ZUSAMMENRÜCKMASCHINE



DREIZAHN-
RIPPER



ES GIBT VIELE ARTEN, den Regenwald zu zerstören. Wo sich Bagger, Schlepper und Greifer breitmachen, verschwinden stündlich drei Tier- und Pflanzenarten. Für immer. Helfen Sie mit, diesen Angriff auf unsere Natur zu bremsen, zu stoppen: www.oroverde.de



ORO VERDE
Die Tropenwaldstiftung

